

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
Ref. VI

Verantwortliche/r:
Referat VI

Vorlagennummer:
VI/040/2013

Fahrrad-Abstellanlagen am Bahnhof - Fraktionsantrag der SPD-Fraktion Nr. 157/2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	21.01.2014	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen
Amt 31, Amt 66

I. Antrag

Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
Der Antrag Nr. 157/2013 der SPD-Fraktion ist damit abschließend bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die beiden vorhandenen Abstellanlagen sind völlig überlastet und vermitteln Besuchern keinen guten Eindruck der „Fahrradstadt Erlangen“.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Antrag, dass auf den genannten Flächen die vorhandenen Fahrradständer durch moderne Doppelstock-Fahrradparker ersetzt werden sollen, wird von der Verwaltung grundsätzlich unterstützt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Allerdings müssen dazu noch einige Punkte geklärt bzw. angemerkt werden.

1. Die Flächen sind zwar im Eigentum der Stadt Erlangen, jedoch wurde die Abstellanlage nördlich der Garagen mit ursprünglich vorgesehenen 40 Stellplätzen seitens der DB AG im Zuge des GVFG Vorhabens „P+R-Ausbauprogramm“ mit Hilfe von Fördergeldern errichtet. Nach der hierzu abgeschlossenen Vereinbarung aus dem Jahre 1998 zwischen DB und Stadt trägt die Stadt zwar die Folgekosten (Betrieb und Unterhalt), die Anlage verbleibt jedoch bei der DB, sodass eine Änderung mit dieser zu regeln ist.
2. Durch das Aufstellen von Doppelstockparkanlagen erhöht sich zwar die Anzahl der „offiziellen“ Stellplätze und die Nutzbarkeit der Stellplätze wird stark verbessert. Da dort zurzeit jedoch wesentlich mehr Fahrräder abgestellt werden, als Stellplätze vorhanden und auch geplant sind, ist damit zu rechnen, dass die überzähligen Räder dann „wild“ im näheren Umkreis abgestellt werden. Außerdem sind auch in diesen Abstellanlagen „Fahrradleichen“ nicht zu vermeiden.

3. Die Kosten für die Aufstellung derartiger Doppelparksysteme können mangels bisheriger Erfahrungen nur geschätzt werden. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Bedingungen ist demnach mit dem Rückbau der bestehenden Anlagen, Montage der Doppelparker, Überdachung der nördlichsten Anlage und diverser Anpassungen ist ein Kostenaufwand von ca. 115.000,- € für 150 Doppelstellplätze erforderlich. Im Haushalt 2014 sind dafür keine Mittel berücksichtigt.
4. Doppelstockparkanlagen müssen regelmäßig gewartet werden, um die Betriebssicherheit gewährleisten zu können. Dies führt zu jährlichen Folgekosten, die einschließlich der weiteren Betriebskosten ca. 3.500,- € betragen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Anlage 1: Antrag der SPD-Fraktion Nr. 157/2013
 Anlage 2: Lageplan südliche Anlage
 Anlage 3: Lageplan nördliche Anlage

III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 21.01.2014

Ergebnis/Beschluss:

Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
 Der Antrag Nr. 157/2013 der SPD-Fraktion ist damit abschließend bearbeitet.

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Balleis
 Vorsitzende/r

gez. Weber
 Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang